

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner
Rat

An den
Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses
Herrn Karl-Jürgen Klipper

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 31.07.2008

AN/1450/2008

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	14.08.2008

Entwicklung von Porz-Gremberghoven

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Klipper,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des nächsten Stadtentwicklungsausschusses aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. den Stadtteil Porz-Gremberghoven kurzfristig einer umfassenden Strukturuntersuchung zu unterziehen und hierbei
 - architektonische und städtebauliche Potentiale vor dem Hintergrund der sich verändernden Eigentümerstruktur
 - verkehrliche Probleme,
 - fehlende Dienstleistungs- und Infrastrukturleistungen sowie
 - partiell erkennbare Belegungsprobleme

zu analysieren und hieraus zukunftsfähige Handlungsstrategien zu formulieren. Auf der Basis sind Vorschläge für alle gangbaren Umsetzungswege sowie ihre Finanzierbarkeit zu unterbreiten (.z.B. auch eigentümergestützte Finanzierungen).

2. Parallel ist aufgrund der fehlenden Nahversorgung die Standortfrage für einen Lebensmittelvollversorger schnellstmöglich und eindeutig zu klären. Dabei ist die gesamte Fläche Porz-Gremberghovens unter Berücksichtigung älterer und deshalb immobiler Bevölkerungsteile zu prüfen. Als Ergebnis der Analyse ist dem Ausschuss ein ausgewogener Standortvorschlag vorzulegen.

Begründung:

Der Stadtteil Porz-Gremberghoven verfügt über eine Reihe von Potentialen, wie maßstäbliche Architektur, hoher Anteil an Grünflächen an den Wohnhäusern, Identifikation mit dem Stadtteil seitens der Bürgerschaft (hohes Engagement des Bürgervereins, zahlreiche soziale und Freizeitangebote durch andere Vereine und Organisationen) sowie eine zukünftige ausbaufähige Nahholungsmöglichkeit (Alberti-Seen), die es zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln gilt.

Andererseits gibt es Entwicklungen, die Sorge bereiten und Handlungsbedarfe aufzeigen. Akuter Handlungsbedarf besteht insbesondere bezüglich der Nahversorgung und Standortsuche für einen Vollversorger. Weitere Defizite bestehen bei denverkehrlichen Dienstleistungen (z.B. Fehlen einer Querungshilfe an der Rather Straße) und Infrastrukturangeboten (Fehlen von Post, Bank u.v.m.). Des Weiteren sind eine Reihe von Teilverkäufen denkmalgeschützter Objekte zu beobachten, die die Sicherstellung der städtebaulichen Qualitäten (Erhalt des Ensemblecharakters) über den Denkmalschutz hinaus z.B. durch eine Gestaltungssatzung erforderlich machen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Börschel
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez. Barbara Moritz
GRÜNE-Fraktionsvorsitzende